

Guter Mond, du gehst so stille

Deutsches Volkslied

Satz:
Franz Surges (1958-2015)

Sopran

1. Gu - ter Mond, du gehst so
2. Gu - ter Mond, dir will ich's
3. Mond, du Freund der rei - nen

Alt

1. Gu - ter Mond, gu - ter Mond, du gehst so
2. Gu - ter Mond, gu - ter Mond, dir will ich's
3. Mond, du Freund, Mond, du Freund der rei - nen

Männerstimmen

1. Gu - ter Mond, gu - ter Mond, gu - ter Mond, du gehst so
2. Gu - ter Mond, gu - ter Mond, gu - ter Mond, dir will ich's
3. Mond, du Freund, Mond, du Freund, Mond, du Freund der rei - nen

3

stil - le durch die A - bend - wol - ken hin,
sa - gen, was mein ban - ges Her - ze kränkt,
Trie - be, schleich' dich in ihr Käm - mer - lein;

stil - le durch die A - bend - wol - ken hin,
sa - gen, was mein ban - ges Her - ze kränkt,
Trie - be, schleich' dich in ihr Käm - mer - lein;

stil - le durch die A - bend - wol - ken hin, bist so
sa - gen, was mein ban - ges Her - ze kränkt, und an
Trie - be, schleich' dich in ihr Käm - mer - lein; sa - ge

6

bist so ru - hig und ich füh - le, dass ich
und an wen mit bit - tern Kla - gen die be -
sa - ge ihr, dass ich sie lie - be, dass sie

bist so ru - hig, bist so ru - hig und ich füh - le, dass ich
und an wen, und an wen mit bit - tern Kla - gen die be -
sa - ge ihr, sa - ge ihr, dass ich sie lie - be, dass sie

ru - hig, bist so ru - hig, bist so ru - hig und ich füh - le, dass ich
wen, und an wen, und an wen mit bit - tern Kla - gen die be -
ihr, sa - ge ihr, sa - ge ihr, dass ich sie lie - be, dass sie

9

oh - ne Ru - he bin. Trau - rig fol - gen mei - ne
 - trüb - te See - le denkt! Gu - ter Mond, du kannst es
 ein - zig und al - lein mein Ver - gnü - gen, mei - ne

oh - ne Ru - he bin. Trau - rig fol - gen mei - ne
 - trüb - te See - le denkt! Gu - ter Mond, du kannst es
 ein - zig und al - lein mein Ver - gnü - gen, mei - ne

oh - ne Ru - he bin. Trau - rig fol - - - gen mei - ne
 - trüb - te See - le denkt! Gu - ter Mond, du kannst es
 ein - zig und al - lein mein Ver - gnü - - - gen, mei - ne

12

Bli - cke dei - ner sti - len, heit - ren Bahn. O, wie
 wis - sen, weil du so ver - schwie - gen bist, wa - rum
 Freu - de, mei - ne Lust, mein al - les ist, dass ich

Bli - cke dei - ner sti - len, heit - ren Bahn. O, wie
 wis - sen, weil du so ver - schwie - gen bist, wa - rum
 Freu - de, mei - ne Lust, mein al - les ist, dass ich

Bli - - cke dei - ner sti - len, heit - ren Bahn. O, wie
 wis - - sen, weil du so ver - schwie - gen bist, wa - rum
 Freu - - de, mei - ne Lust, mein al - les ist, dass ich

15

hart ist das Ge - schi - cke, dass ich dir nicht fol - gen kann.
 mei - ne Trä - nen flie - ßen und mein Herz so trau - rig ist.
 ger - ne mit ihr lei - de, wenn ihr Aug' in Trä - nen fließt.

hart ist das Ge - schi - cke, dass ich dir nicht fol - gen kann.
 mei - ne Trä - nen flie - ßen und mein Herz so trau - rig ist.
 ger - ne mit ihr lei - de, wenn ihr Aug' in Trä - nen fließt.

hart ist das Ge - schi - cke, dass ich dir nicht fol - gen kann.
 mei - ne Trä - nen flie - ßen und mein Herz so trau - rig ist.
 ger - ne mit ihr lei - de, wenn ihr Aug' in Trä - nen fließt.